

vom 18. April 2012

Rainer Häußler als Vorsitzender bestätigt

Mitgliederversammlung des Kreissenorenrats Esslingen in Wendlingen

Bei der Mitgliederversammlung des Kreissenorenrats Esslingen standen turnusgemäß Wahlen im Mittelpunkt. Alter und neuer geschäftsführender Vorsitzender ist Rainer Häußler.

VON GABY KIEDAISCH

WENDLINGEN. Weiter wurden gewählt Erich Hogen und Elenore Meyer, beide als stellvertretende Vorsitzende. Elenore Meyer wurde neu nominiert, nachdem Christina Elsässer aus ihrem Amt ausschied. Sie wurde im Rahmen der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. In ihrem Amt als Schriftführerin bestätigt wurde Ingrid

Schwörke und Rudi Dölfer als Kassier. Darüber hinaus wurden sieben Beisitzer und sieben regionale Vertreter gewählt.

Grußworte folgten. Bürgermeister Steffen Weigel stellte die derzeitigen und künftigen Planungen und Vorhaben im Zusammenhang mit der älteren Generation für Wendlingen vor. Dabei sprach er die Mobilität mit einem integrierten ÖPNV-Konzept und Bürgerbus an. In der zweiten Jahreshälfte wolle man einen Altenhilfeplan auf den Weg bringen. Die Teilhabe von älteren Menschen, darunter die Gruppe von älteren Migranten, liegt Weigel besonders am Herzen. Deshalb würde er sich freuen, wenn sich der Kreissenorenrat unterstützend einbringen würde.

Anknüpfend an den Vortrag Dr. Christoph Rotts hob Landrat Heinz Eininger die Wichtigkeit des demografischen Wandels hervor. Vieles, was Rott angesprochen habe, vom Wohnen über soziale Kontaktmöglichkeiten bis Sicherheit, werde dank der Altenhilfeplanung seit gut zehn Jahren im Landkreis Esslingen bereits umgesetzt. „Mit dem, was wir tun, liegen wir nicht so falsch“, sagte Eininger und lobte die Tatsache, dass auch Wendlingen in die Altenhilfeplanung einsteigen will, nachdem dies bereits 14 Gemeinden im Kreis Esslingen getan haben. „Es gibt kaum einen Landkreis in Baden-Württemberg, der so weit voraus ist“, so Eininger. Dennoch, der Landkreis allein und die Kommunen könn-

ten die Herausforderung nicht stemmen. „Es braucht ein ganzes Dorf, um unsere Älteren zu unterstützen“, nahm er die Gesellschaft in die Verantwortung, indem er das afrikanische Sprichwort zur Kindererziehung heranzog. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang vor allem dem Kreissenorenrat.

Nach den Regularien wurden der Kassier und der Gesamtvorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Blumen gab es vom Vorsitzenden Rainer Häußler für Inge Hafner. Die Altenhilfeberaterin des Landkreises wird zum 1. Dezember in die Altersteilzeit wechseln. Sie wird dann landkreisweit Volunteers beraten.